Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **49=69 (1903)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIX. Jahrgang.

Nr. 29. Basel, 18. Juli. **1903.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — Eine taktische Frage. — Disziplin und Demokratie. — Eidgenossenschaft: Manöver des I. Armeekorps 1903. Kavallerieschulen und Kurse pro 1904. Eidgenössisches Unteroffiziersfest in Bern. — Ausland: Deutschland: Militär-technische Akademie. Frankreich: Beförderungsliste für das französische Offizierskorps. Italien: Ausrüstung der Infanterie. Remontierung der Artilleriepferde.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, im Juli 1903.

Die jüngste Zeit war, wenn man so sagen will, durch ein Revierement in zahlreichen höheren militärischen Stellungen gekennzeichnet. Nach über sechsjähriger Amtsführung trat der im 61-sten Lebensjahr stehende Kriegsminister, General von Gossler, mit Bewilligung eines dreimonatlichen Urlaubs, von seinem Amte zurück, und wurde durch den vorläufig zu seinem Stellvertreter ernannten bisherigen Chef des allgemeinen Kriegsdepartements, Generalleutnant von Einem genannt von Rothmaler, ersetzt. Nicht etwa eine Krisis war es, die General von Gossler zum Rücktritt veranlasste; die Nachricht, dass der Zustand des deutschen Remontierungswesens und das Nichtdurchsetzen eines beträchtlichen Teils der jüngsten Militärvorlage und Unbeliebtheit beim Kaiser die Ursache seines Rücktritts gebildet hätten, bestätigte sich nicht. Dagegen scheinen die zunehmende Spannung zwischen den Konservativen, denen der Minister angehört, und der Regierung, sowie die verhältnismässig lange Dauer seiner Amtsführung, namentlich aber die mit Ablauf des Quinquenats 1904 zu erwartenden Kämpfe im Parlament um eventuelle neue Militärforderungen und Festlegung der zweijährigen Dienstzeit, Gründe für seinen Rücktritt gebildet zu haben. Sein Nachfolger ist Hannoveraner, er steht im 51-sten Lebensjahre, ist aus der Kavallerie hervorgegangen, und hat überwiegend dem Generalstab und Kriegsministerium angehört. In den Debatten der Budgetkommissionen hat er als Vertreter des Kriegsministers schon grosse parlamentarische Gewandtheit bewiesen, er geniesst auch sonst den Ruf geistiger Bedeutendheit und umfassender allgemeiner Bildung und eines freien Blickes. Wie weit es ihm möglich sein wird, bei den bekannten Charakter-Eigenschaften seines königlichen Herrn die für seine Stellung notwendige Selbständigkeit zu schützen und eigene Initiative zu entwickeln, kann erst die Zukunft beweisen. An die Ernennung General von Einems zum Stellvertreter des Kriegsministers, knüpfte sich der Rücktritt des dadurch übergangenen, dienstälteren Direktors des Zentraldepartements im Kriegsministerium, General von Villaume. Ferner erfolgte das Ausscheiden des kommandierenden Generals des XVI. Armeekorps, des char. Feldmarschalls Grafen von Hæseler aus dieser mit der Wacht an der Mosel betrauten besonders wichtigen Stellung, welche derselbe 13 Jahre innegehabt, und in ihr das 50-jährige Dienstjubiläum gefeiert hatte. Eine ernste Erkrankung des Generals bildete, nebst seinem Lebensalter von 70 Jahren, den Grund seines Rücktritts. Jedoch scheint es nicht ausgeschlossen, dass demselben bei Wiedergewinnung entsprechender körperlicher Rüstigkeit, in Anbetracht seiner grossen Tüchtigkeit und Diensterfahrung noch die Stellung eines Armee-Inspekteurs und vielleicht im Ersatz des im 77-sten Lebensjahr stehenden Grossherzogs von Baden, diejenige der 5. Armee-Inspektion zuteil wird. Von den Korpskommandeuren trat ferner der bisherige kommandierende General des VI. Armeekorps, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen,